

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rastelbinder

Lehár, Franz

Leipzig, [ca. 1903]

6. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-80204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80204)

Nr. 6. Duett.

Janku.

Freund, kann Dir's gar nicht sagen,
 Bin ja so treusidel,
 Und ich spür' so ein Behagen,
 Wie noch niemals, meiner Seel'!

Milošch.

Freund, kann Dir's gar nicht sagen,
 Wie alles jauchzt in mir,
 Denn in wenig kurzen Tagen
 Bin ich wieder ja bei ihr!

Janku.

Heut' Verlobung — bald drauf Hochzeit . . .
 Schwiegervater sagt, 's wär' noch lange Zeit,
 Aber ich halt's nimmer aus! Halt's nicht aus!
 Hol's der Teufel, ist der Mensch verliebt —
 Es gar nichts anders, als die Heirat gibt.

Milošch.

Heut' auf Urlaub, morgen Heimkehr! . . .
 Ach, wenn ich nur schon zu Hause wär',
 Bei dem süßen Schatz zu Haus!
 Halt's nicht aus!
 Hol's der Teufel u. s. w.

Janku.

Hab' einmal ein Herz gehabt,
 Jetzt hab' ich's nimmermehr;
 Mädel hat mir's weggeschnappt,
 Und das, das freut mich sehr!
 Mädel gern hab'n ist so gut —
 Man weiß, wie gut das thut . . .
 Mädel bist mein Herzensdieb,
 Und Dich hab' ich so lieb.

Beide.

Miloſch.

Hab' einmal ein Herz gehabt u. ſ. w.

Zanku.

Ja, mein Herz —

Ach, das hab ich jetzt nimmermehr!

Mäderl hat's —

Daß ſie's hat, ach, das freut mich ſehr.

Ei, jawohl,

Mäderl gern hab'n iſt gut.

So gut!

Mäderl biſt mein Herzensdieb,

Hab' Dich ſo lieb!

Beide.

Mäderl, ach Mäderl, bei Tag, bei Nacht,

Mäderl, ach Mäderl, wird Dem nur gedacht.

Mäderl biſt ein Herzensdieb,

Und Dich hab' ich lieb!

II.

Miloſch.

Du, bitt' Dich, Freunderl, ſag' mir:

Träumſt Du auch ſo in der Nacht,

Daß Dein Mäderl ſei ſtets nah Dir,

Was Dich dann ſo glücklich macht?

Zanku.

Du, bitt' Dich, Freunderl, red' nicht,

Zimmer — ſobald ich ſchlaf' —

Aber geh, halt mich für blöd nicht —

Träum' ich — nix, ſchlaf' wie ein Schaf!

Miloſch

Was ich thu und was ich ſinne...

Was ich machen mag,

Ob bei Nacht, bei Tag,

Denk' ich ſtets an meinen Schatz,

An den Schatz!

Hol's der Teufel u. ſ. w.

Janku.

Also weißt Du, 's ist mein Mizzert
 Stets in meiner Näh'
 Immer ich sie seh'
 Hab doch stets die süße Raß,
 Süße Raß!
 Hol's der Teufel u. s. w.

Beide.

Hab' einmal ein Herz gehabt — u. s. w.

Nr. 7. Lied.

Suza.

Ach, endlich, endlich heut',
 Erfüllt sich mir mein Wunsch,
 Nach jahrelanger Zeit;
 Und was mein Herz so heiß begehrt,
 Bald wird es mir gewährt . . .
 Doch keine Seele ahnt,
 Was ich mir hab' gedacht
 Und insgeheim geplant!
 O, ich freue mich, daß ich da nun bin,
 In Wien!

Als Milosch mußte zum Militär
 Drei Jahre sind es nun schon her,
 Sprach er zu mir: Wie's immer sei,
 Ich bleib' Dir treu, ich bleib' Dir treu!
 Er küßte mich, ich küßte ihn.
 Und als er that von dannen zieh'n,
 Sprach ich zu ihm: Wie's immer sei,
 Ich bleib' Dir treu! Ach bleib' Dir treu!

Er schrieb mir manches Brieflein,
 Der liebe gute Mann,
 Doch konnt' ich keines lesen,
 Weil ich nicht lesen kann.